

Mariahilfer Straße 31

IdAdr.: Capistrangasse 12, zuvor Windmühlgasse 1

Baujahr: 1889

Architekt: Unbekannt

Gründerzeit-Eckhaus, 6
Geschosse. Erhaltene
Fassade und Struktur
des Kerns.



Bildquelle: Fellner 2010

31 G.-E.-Nr. 609, Id. mit 12 Capistrang.	
Österreicher Johann, XIX. Gymnasiumstr. 81.	E
Schorn Josef, Gastwirt.	P
Mandl M. & J., Kleiderfabr.	P
Baxant Marie, Trafikantin.	P
Reh Max, Taschner u. Lederer.	P
Paternioner Johann, Wäsche- u. Krawatten-Erz.	P
Meinl Julius, Kaffeegesch.	P
Fröschel Johann, Schirmfabr.	P
Hof Lina, Modistin.	P
Zacharias J. E., Handschuhfabr.	P
Steltinger Anton, Portier.	M
Heindl, Dr. Franz, Arzt.	M
Wr. gew. Kreditinst., Bankgesch.	M
Patek, Dr. Rudolf, Arzt.	M
Pleiweiß Emma, Privat.	1
Königstein, Dr. Robert, Kinderarzt.	1
Egger, Dr. Gustav, Arzt.	1
Tertsch Dr. Rudolf, Augen- arzt.	2
Köhler, Dr. Franz, Adv.	2
Guttman Leopold, Fabr.	2
Benedikt Karl, Kaufmann.	P, 3
Kinauer Marie, Privat.	3
Orlovská Gisela, Gräfin, Privat.	3
Pappenheim Grete, Stickerin.	3
Veith Edmund, k. k. Professor.	4

Erster namhafter Hauseigner (**1914**) ist Johann Österreicher. Im Parterre finden sich neben einander ein Gastwirt, ein Kleiderfabrikant, eine Trafikantin, eine Wäsche- und Krawatten-Erzeugung, ein Kaffeehaus (Julius Meindl), eine Schirmfabrik, eine Modistin und ein Handschuhfabrikant.

1936 ist M. Kuffner Eigner. Im Tiefgeschoss finden sich ein Erzeuger für Feuerzeuge, eine Schneiderin, eine Friseurin, zwei Schneider, zwei Stickereien, eine Kolonialwarenhandlung, eine Tabaktrafik, und ein Handschuhfabrikant.

1938 ist M. Kuffner Eigner. Im Tiefgeschoss finden sich ein Tischler, eine Friseurin (Dauerwellenapparate), ein Schneider, eine Stickerei, eine Kolonialwarenhandlung, zwei Zahnärzte und eine Tabaktrafik.

1940 ist kein Hauseigner nachgewiesen. Im Tiefgeschoss finden sich ein Tischler, ein Erzeuger für Feuerzeuge, die Schreibmaschinen-Handlung *Erika*¹, eine Friseurin (Dauer-

¹ Später DDR.

wellenapparate), ein Schneider, eine Stickerei, ein Wollwarengeschäft, eine Kolonialwarenhandlung, zwei Zahnärzte und eine Tabaktrafik.

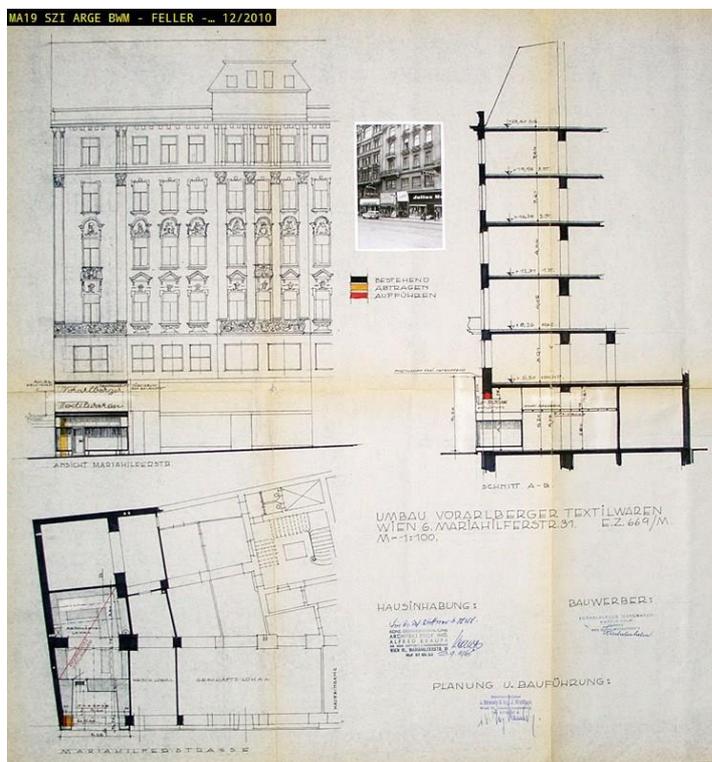
1942 gehört das Haus Kaspar E. Jugen (Graz). Im Tiefgeschoss finden sich ein Tischler, eine Friseurin (Dauerwellenapparate), ein Schneider, eine Stickerei, eine Drogerie, ein Modewarengeschäft, ein Wollwarengeschäft, eine Kolonialwarenhandlung, zwei Zahnärzte, eine Druckerei und eine Tabaktrafik.

Am 28.10.1941 wird Elsa Cecilie Fuchs (Geb.: 21.04.1880) von hier 6, Mariahilferstrasse 31/22 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und dort ermordet.

Am 11.08.1943 wird Hilde Juane Ryvarden (Geb.: 26.09.1899) von hier 6, Mariahilferstrasse 31 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

1965 wird das Ecklokal von der Vorarlberger Textilwaren GmbH (später: Mariahilfer Tapetenhaus, MT) umgebaut.

Bildquelle: Fellner/Tabor 1997



Umbauplan 1965. Bildquelle: Fellner 2010



Auf das Label Mariahilfer Tapetenhaus, MT berufen sich danach mehrere Firmen, u.a. Alois Schild (seit 1825; 5760 Saalfelden), Franz Dietl (seit 1820; 1190, Billrothstraße 8), Interieur MT (1040, Wiedner Hauptstraße 36) u.a. mit hochwertigen Kunstprodukten.

2008 wird das Ecklokal noch einmal für die *Fa. Benetton* umgebaut. Die Pläne stammen vom Architekturbüro LAB-Architekten (1., Elisabethstraße 15/4)



Bildquelle: LAB 2008